

Verleihung des 4. Eine-Welt-Filmpreises NRW

Montag, 17. September 2007

Im MediaPark 7, Saal, Köln

18.00 Uhr

Begrüßung durch den Geschäftsführenden Ausschuss des 19. Fernsehworkshops Entwicklungspolitik

„Welches Ausland darf es sein? Auslandsberichterstattung unter der Lupe“ - Sonia Mikich, Redaktion Monitor, WDR

Preisverleihung durch Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Moderation: Renate Wilke-Launer, Redaktion „der Überblick“

19.30 Uhr

Präsentation des Films „Eisenschmelzer“ und Gespräch mit Regisseur Shaheen Dill-Riaz

Weitere Veranstaltungen:

Dienstag, 18. September 2007, 14.00 Uhr

Workshop: SchülerInnen begegnen FilmemacherInnen
Memories of Rain - Ein Film von Gisela Albrecht und Angela Mai, Deutschland 2003, 100 min.

Der Film, ausgezeichnet mit dem 3. Eine-Welt-Filmpreis NRW, erzählt die Geschichte von zwei Menschen aus Südafrika, die im bewaffneten Flügel des African National Congress (ANC) gegen den Apartheidstaat gekämpft haben.
Gespräch mit den Filmemacherinnen, Filmausschnitte.

Ort: **Filmpalette**, Lübecker Str. 15, Köln
Anmeldung für Schulklassen:
Melanchthon-Akademie, Tel. 0221-574-334

Dienstag, 18. September 2007, 20.00 Uhr

Filmvorführung der Preisträger in der **Filmpalette**,
Lübecker Str. 15, Köln

Der Fernsehworkshop Entwicklungspolitik, ein Zusammenschluss von Organisationen aus der Entwicklungszusammenarbeit, der interkulturellen Bildungsarbeit und dem Film- und Fernsehbereich, ist das Forum für alle, die Medien produzieren, mit Medien arbeiten und sich mit Themen der Einen Welt und des Globalen Lernens befassen. Regelmäßig stellt der Fernsehworkshop Entwicklungspolitik aktuelle Film- und Fernsehproduktionen zu Nord-Süd-Themen zur Diskussion und beauftragt eine Jury, Filme für die Bildungsarbeit zu empfehlen.

Die Veranstaltungen im Rahmen der Verleihung des 4. Eine-Welt-Filmpreises NRW finden statt in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie und Aktion Weißes Friedensband.

19. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik
c/o Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH
Bettina Kocher
Postfach 500161, 22701 Hamburg
Tel. 040-3901407
info@fernsehworkshop.de

Aktion Weißes Friedensband e.V.
Günter Haverkamp
Himmelgeister Str. 107a, 40225 Düsseldorf
Tel. 0211-9945137
haverkamp@friedensband.de



Melanchthon-Akademie
Joachim Zielle
Im MediaPark 7, 50670 Köln
Tel. 0221-5743345
zielle@kamed.de



Der Eine-Welt-Filmpreis NRW wird alle zwei Jahre vom Land Nordrhein-Westfalen gestiftet.

Der 19. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik wird gefördert von:

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, InWEnt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) durch die Aktion Bildung und Publizistik (ABP), Katholischer Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit



Filmpreis NRW 2007

Preisverleihung
Montag, 17. September 2007,
Im MediaPark 7, Köln

Präsentation der Preisträgerfilme
Dienstag, 18. September 2007,
Filmpalette, Köln



19. FERNSEHWORKSHOP
ENTWICKLUNGSPOLITIK

4. Eine-Welt-Filmpreis NRW

Zum 4. Mal verleiht das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Fernsehworkshops Entwicklungspolitik den Eine-Welt-Filmpreis NRW. Er ist mit 3.000 €, 2.000 € und 1.000 € dotiert. Eine unabhängige Jury des Fernsehworkshops Entwicklungspolitik hat vier Preisträgerfilme ermittelt. Mit dem Preis werden die Arbeiten von Autorinnen und Autoren gewürdigt, deren Filme für Probleme in Ländern des Südens sensibilisieren, die aber auch Ansätze zur Veränderung aufzeigen und einen Perspektivenwechsel ermöglichen.

Die Jury:

Gisela Albrecht, Journalistin und Filmemacherin, Berlin.

Martin Baer, Filmemacher, Berlin.

Ulrike Becker, SWR, Redakteurin der Reihe Länder-Menschen-Abenteuer, Baden-Baden.

Matthias Ganter, Medienberater, Medienzentrale des Erzbistums Köln.

Frank Röhrer, Medienpädagoge, LandesfilmDienst Thüringen, Erfurt.

Der Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Armin Laschet, in dessen Zuständigkeit die Eine-Welt-Politik des Landes Nordrhein-Westfalen liegt, nimmt die Auszeichnung der Preisträger am 17. September 2007 in Köln vor.



Die Preise:

1. Preis

Eisenfresser

von Shaheen Dill-Riaz. Deutschland, Bangladesch 2007, 85 min.



Die jährliche Hungersnot im Norden Bangladeschs zwingt die Bauern Kholil und Gadu gemeinsam mit ihren Verwandten ihre Heimat zu verlassen. Als Saisonarbeiter heuern sie auf den Schiffsabwrackungswerten im Süden des Landes an. In den Werften, die die Strände von Chittagong säumen, zerlegen sie von Hand Abfälle der westlichen Welt: Tanker und riesige Containerschiffe.

Der Film wird am **17.9.2007** im Anschluss an die Verleihung des Eine-Welt-Filmpreises NRW um **19.30 Uhr im MediaPark** vorgestellt.

2. Preis

Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez

von Heidi Specogna. Deutschland, Schweiz 2006, 90 min.



Der Film erzählt die fast unglaubliche Geschichte des ehemaligen Straßenkindes José Antonio aus Guatemala, der als so genannter Greencard-Soldat als erster Soldat auf US-amerikanischer Seite im Irak-Krieg fiel. Die Erzähler des Films sind die Menschen, die ihn gekannt haben, aber auch jene, die sich wie er dem Strom der

Emigranten anschließen mit der Bereitschaft, für eine kleine Hoffnung auf Zukunft ihrer Heimat und Familie für immer den Rücken zu kehren.

Der Film wird am **18.9.2007** in der **Filmpalette**, Lübecker Str. 15, Köln, vorgestellt.

3. Preis

Roaming Around

von Brigitte Bertele. Deutschland 2007, 53 min.



„Sodom und Gomorra“ nennen die Einwohner der ghanaischen Millionenmetropole Accra einen Slum am Rande des Agbogboshie-Marktes, in dem viele der 20.000 Straßenkinder leben. Die Schriftstellerin Amma Darko blickt jeden Tag aus ihrem Fenster auf das Treiben des Marktes. Gemischt mit den Beobachtungen von Amma Darko erhalten die Geschichten, die die Kinder über ihr Leben erzählen, ein universelles Profil, in dem sich literarische Passagen mit der dokumentarischen Betrachtung verbinden.

Der Film wird am **18.9.2007** in der **Filmpalette**, Lübecker Str. 15, Köln, vorgestellt.



Nima

von Annelies Kruk. Holland 2004, 17 min.

Mit ihrer jugendlichen Art beschreibt Nima ihren Alltag in einem Flüchtlingszentrum in Holland. Die 13-jährige erzählt von ihren Freundinnen, gemeinsamen Aktivitäten und Unterschieden: Mit wenigen Worten erklärt sie, was ihre Beschneidung für sie bedeutet. Nima möchte in der neuen Heimat bleiben und nicht in den Bürgerkrieg nach Somalia zurückkehren.

Der Film wird am **18.9.2007** in der **Filmpalette**, Lübecker Str. 15, Köln, vorgestellt.

Informationen über die Filmempfehlungen des 19. Fernsehworkshops Entwicklungspolitik und die Begründungen der Jury finden Sie unter www.fernsehworkshop.de